



**Volksinitiative
STOP Olympia Hamburg**
Bundesstraße 44
20146 Hamburg

Hamburg, den 02. Juli 2015

Presseeinladung

Wir zeigen den Olympischen Spielen die Rote Karte!

Volksinitiative „STOP Olympia Hamburg“ geht an den Start

Wir laden Pressevertreter*innen herzlich zur Übergabe der Unterlagen der Volksinitiative „STOP Olympia Hamburg“ und anschließendem Pressegespräch ein.

Ort für die Übergabe: Foyer des Rathauses Hamburg
Ort für das Pressegespräch: Rathauspassage, Rathausmarkt 1
Zeit: Freitag, den 3. Juli 2015, 11.00 Uhr (Beginn mit Übergabe)

Zum Start der Volksinitiative werden die drei von den Initiator*innen ausgewählten Vertrauenspersonen Jens Gauger, Sabine Lafrentz und Horst Domnick bei einem Termin im Hamburger Rathaus um 11.00 Uhr die Unterschriftenliste und alle notwendigen Dokumente an die Senatskanzlei übergeben und anschließend für ein Pressegespräch zur Verfügung stehen.

Den Initiatoren geht es darum, eine Olympia-Bewerbung Hamburgs zu verhindern: Das Olympia-Referendum im November 2015 kommt viel zu früh. Es steht außer Frage und wird auch vom Senat nicht bestritten, dass bis dahin nicht alle Zahlen und Daten auf dem Tisch liegen werden. Kosten, Risiken und Finanzierung werden nicht hinreichend transparent gemacht. Die frühe Volksabstimmung gleicht einem Blanko-Scheck. Erfahrungen anderer Olympia-Städte mit Kostenexplosionen und negativen städtischen Auswirkungen zeigen, dass ein solcher Blanko-Scheck nicht ausgestellt werden darf. Unter diesen Umständen ist eine Olympia-Bewerbung Hamburgs abzulehnen.

Die Kritikpunkte sind klar:

- [Knebelungsverträge seitens des IOC,
- [massive Kosten, vor allem zu Lasten öffentlicher Kassen,
- [unabsehbare soziale, städtebauliche, ökologische und verkehrspolitische Folgen für Hamburg,
- [Kosten- und Umweltrisiken durch die Verlegung der Hafенbetriebe vom Kleinen Grasbrook,
- [Kostenrisiken und Gefährdungen von Bürgerrechten und Datenschutz durch hohe Sicherheitsanforderungen.
- [die vom Senat vorgelegte Fragestellung zum Referendum ist nicht neutral.

Daraus resultiert die Forderung der Volksinitiative, dass Bürgerschaft und Senat die Olympia-Bewerbung stoppen sollen.

Das Motto: „Jetzt unterschreiben – beim Olympia-Referendum am 29. November mit NEIN stimmen!“

Träger der Initiative sind NOlympia Hamburg, die NaturFreunde Hamburg sowie eine Initiative von engagierten Hamburgerinnen und Hamburgern für offenen inklusiven Sport. Alle befürchten, dass Hamburg mit der Olympia-Bewerbung in ein finanzielles, soziales, ökologisches und stadtentwicklungspolitisches Desaster läuft. Hamburg soll sozialer werden und nicht am Ende Kosten in Höhe von mehreren Elbphilharmonien tragen müssen.

Die Vertrauenspersonen:

Sabine Lafrentz, *GEW-Fachgruppe Kinder- und Jugendhilfe und Betriebsrätin*, befürchtet, dass sich die soziale Spaltung in der Stadt mit einer Olympia-Bewerbung noch weiter verschärfen wird und kein Geld für Personalverbesserungen in Kitas vorhanden ist.

Jens Gauger, *Inhaber des Hamburger Laufladens und Marathonläufer*, kennt die Engpässe und Zustände der Hamburger Sportstätten und befürchtet, dass Hamburgs Breitensport – bis auf einige Leuchtturmprojekte – nicht von der Olympia-Bewerbung profitieren wird.

Horst Domnick, *Kapitän a. D.*, befürchtet einen Verlust an Demokratie durch die Olympia-Bewerbung, die sich bereits an der Verfassungsänderung im Schnellverfahren gezeigt hat und sich mit Pseudo-Bürgerbeteiligung ohne echte Offenlegung der Fakten fortsetzt.

Für Rückfragen:

Jens Gauger
040 181 912 11

info@hamburger-laufladen.de

Sabine Lafrentz
0172 516 59 34

laffys@gmx.de

Horst Domnick
040 696 201 0

horst-domnick@t-online.de